

29.08.2023

Neudruck

## Große Anfrage 12

der Fraktion der SPD

### **Klimagesundheit in NRW: Wie gut sind wir für die kommenden Jahrzehnte vorbereitet?**

Gesundheit spielt für das Leben der Menschen eine zentrale Rolle. Die Weltgesundheitsorganisation definiert Gesundheit als „Zustand des vollständigen körperlichen, geistigen und sozialen Wohlbefindens“ und nennt sie ein „menschliches Grundrecht“.

Die Klimakrise wird das Leben der Menschen in den kommenden Jahren immer stärker beeinflussen. Die klimatischen Bedingungen in Deutschland und NRW werden sich weitgehend verändern. Temperaturen wie sie heute in Italien und Spanien zu beobachten sind, werden auch in Deutschland und NRW eintreten. Klimagesundheit bedeutet, dass Menschen trotz der Auswirkungen der Klimakrise gesund bleiben. Die Auswirkungen zeigen sich bereits heute in diversen Bereichen: Hitze & Kälte, Starkregen & Hochwasser, Sonne & UV-Strahlung, Lärm, Luftverschmutzung & Allergien, Nahrungs- & Wasserknappheit, Extremwetter, Naturkatastrophen, Infektionskrankheiten & Arzneimittelmisbrauch, Bewegung & Mobilität, Müll-, Giftvermeidung & Produktionsdesign, Gesundheitsaufklärung & Aus- und Fortbildung. In Zukunft werden diese Klimaeinflüsse und die damit verbundenen gesellschaftlichen Entwicklungen noch größeren Einfluss auf unsere persönliche Gesundheit nehmen.

Jetzt muss gehandelt werden. Die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger muss vor den Auswirkungen der Klimakrise geschützt und entsprechende Klimaanpassungsmaßnahmen in allen Sektoren entwickelt und ergriffen werden. Gleichzeitig muss die Klimakrise entschlossen bekämpft werden, damit wir unsere eigene Gesundheit schützen. Bereits jetzt müssen bestehende Projekte und Maßnahmen überzeugender und weitergedacht werden: nachhaltige Verkehrsmittel, klimafreundliche Stadtentwicklung, klimaneutrale Gebäude und Sanierung, stärkerer Schutz vor Naturkatastrophen und die klimaresiliente und -sensible, sektorenübergreifende Weiterentwicklung unserer Gesundheitsversorgung.

Die Menschen in NRW müssen von einer umfassenden Klimagesundheits-Strategie überzeugt werden. Die Gesundheit und Lebensqualität in unserer Gemeinschaft müssen geschützt werden. Das muss das übergeordnete politische Ziel der Politik in NRW sein. Daher müssen die aktuellen Pläne für eine gute Klimagesundheit breit diskutiert und weiterentwickelt werden. Die Klimakrise darf nicht zu einer Gesundheitskrise führen.

Dafür braucht es eine sektoren- und ministeriumsübergreifende Strategie für die Klimagesundheit in unserem Land. Klimaschutz im Krankenhaus ist notwendig, reicht aber nicht aus. Klimagesundheit muss auf allen Ebene gedacht werden: Krankenhaus, Pflegeheim, Hitzeschutz, Mobilität, Prävention, Bildungseinrichtungen, Medien und Stadtentwicklung sind nur ein Auszug dieser Ebenen.

Datum des Originals: 29.08.2023/Ausgegeben: 11.09.2023 (01.09.2023)

Klar ist, dass wir in Nordrhein-Westfalen nicht alleine auf diesem Planeten sind und die Auswirkungen der Klimakrise die Gesundheit der Menschen auf dem ganzen Planeten betreffen. Wir können daher sowohl von Klimagesundheitsstrategien anderer Länder lernen, als auch mit gutem Beispiel vorangehen.

In folgenden Unterpunkten formulierte Fragen sollen Aufschluss über die Ausgangslage zur Prävention, Maßnahmen und Aufklärung zur Klimagesundheit geben:

- I. Gesundheitswesen, -Prävention und Pflege
- II. Gesundheitsaufklärung, -kommunikation und Medien
- III. Klima-, Umwelt-, Natur- und Artenschutz
- IV. Gesunde Ernährung und Landwirtschaft
- V. Katastrophen-, Krisen- und Pandemieprävention
- VI. Armut, Arbeit und soziale Teilhabe
- VII. Kommunen, Stadtentwicklung, Mobilität und Sport
- VIII. Geschlechtergerechte Medizin, Gleichstellung und Alleinerziehende
- IX. Familie, Kinder und Jugend
- X. Schule, Bildung und Forschung
- XI. Klima- und sozial-gerechte Wirtschaft, Cradle to Cradle und Energie
- XII. Übergeordnetes

### **I. Gesundheitswesen, -Prävention und Pflege**

1. Welchen Beitrag leisten die Institutionen des öffentlichen Gesundheitswesens in NRW aus Sicht der Landesregierung zur Aufklärung, Anpassung und Prävention beim Thema „Klimagesundheit“?
2. Welche Anstrengungen unternimmt die Landesregierung zur sektorenübergreifenden Anpassung der Strukturen des Gesundheitswesens in NRW zur Klimaresilienz?
3. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung zu den erwartenden Entwicklungen von Krankheits- und Behandlungshäufigkeiten aufgrund von klimatischen Veränderungen?
4. Welche Klimaanpassungsmaßnahmen plant die Landesregierung in der Ausbildung von Pflegefachkräften?
5. Welche Klimaanpassungsmaßnahmen plant die Landesregierung in der stationären Pflege ?
6. Welche Klimaanpassungsmaßnahmen plant die Landesregierung in der ambulanten Pflege ?
7. Welche Klimaanpassungsmaßnahmen fördert die Landesregierung gegenwärtig im Gesundheits- und Pflegesektor?
8. Wie werden energetisch nachhaltige Praxisbewirtschaftungen im Gesundheitswesen von der Landesregierung konkret gefördert?

9. In welchen Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen in NRW sind Klimaschutzmanagerinnen bzw. Klimamanagern oder vergleichbare Funktionen beschäftigt?
10. Welche Maßnahmen hat die Landesregierung geplant, um das wissenschaftliche Konzept des „planetary health“ zu fördern und zu unterstützen?
11. Wer wird konkret als Risikopatientin und/oder -patient im Bezug auf Hitzeperioden von der Landesregierung definiert?
12. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass Risikopatientinnen und -patienten während Hitzeperioden planvoll begleitet werden?
13. Welche Maßnahmen werden getroffen, damit Risikogruppen zukünftig eine angepasste Medikation erhalten, wenn durch Hitze verursachte oder verstärkte unerwünschte Arzneimittelnebenwirkungen drohen?
14. Wie will die Landesregierung eine qualitative klimasensible Gesundheitsberatung für die Menschen in NRW möglich machen?
15. Welche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen insbesondere für Interventionen rund um das Thema Hitze, werden für Ärztinnen und Ärzte von der Landesregierung in Zusammenarbeit mit den Ärztekammern entwickelt und unterstützt?
16. Welche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen insbesondere für Interventionen rund um das Thema Hitze aus anderen Ländern können für Ärztinnen und Ärzte in NRW sinnvoll sein?
17. Welche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen werden aus anderen Ländern für Ärztinnen und Ärzte in NRW adaptiert?
18. Wie wird der Öffentliche Gesundheitsdienst zur Bewältigung der Folgen der Klimakrise auf die Gesundheit der Menschen von der Landesregierung zukünftig stärker unterstützt?
19. Wann und wie wird das Gesetz über den Öffentlichen Gesundheitsdienst NRW in Hinblick auf die Herausforderungen der Klimakrise novelliert?
20. Welche Hitzeschutzaktionspläne sind in NRW derzeit in Planung oder bereits abgeschlossen? (Bitte aufschlüsseln nach Kommunen.)
21. Wie wird die Landesregierung die Hitzeschutzaktionspläne evaluieren?
22. Wie viele Menschen waren im Jahr 2022 von einer klimabedingten Erkrankung in NRW betroffen? (Falls für 2022 noch keine Daten vorliegen, bitte die Daten für das nächstmögliche Jahr angeben)
23. Wie viele Menschen sind im Jahr 2022 in Folge extremer Hitze in NRW gestorben? (Falls für 2022 noch keine Daten vorliegen, bitte die Daten für das nächstmögliche Jahr angeben.)
24. Wie wird die Initiative „Klimaneutrales Krankenhaus“ in NRW von der Landesregierung konkret unterstützt?

25. Welche Initiativen unternimmt die Landesregierung um die Klimaneutralität der nordrhein-westfälischen Krankenhäuser bis 2045 vollumfassend umzusetzen?
26. Wie will die Landesregierung den Investitionsstau an den Krankenhäusern in NRW beenden?
27. Wie wird die Landesregierung die jährlichen Investitionsmittel für die Krankenhäuser in den kommenden Jahren bedarfsgerecht anpassen?
28. Wie wird die Landesregierung den Finanzbedarf von 7,7 Milliarden Euro bis 2030 für die Umsetzung des „klimaneutralen Krankenhauses“ mit zusätzlichen Mittel decken?
29. Wurde der Musterhitzeschutzplan für Krankenhäuser auf seine Zweckmäßigkeit evaluiert?
30. Falls nein, inwiefern plant die Landesregierung den Musterhitzeschutzplan für Krankenhäuser zu evaluieren?
31. Wie schätzt die Landesregierung den Nutzen bestehender Förderprogramme für das Ziel des „klimaneutralen Krankenhauses“ in NRW ein?
32. Wie wird die Landesregierung das Krankenhausgestaltungsgesetz (KHGG) so verändern, dass die Zweckbindung der Fördermittel auch Maßnahmen mit dem Ziel des „klimaneutralen Krankenhauses“ erlauben?
33. Wie konkret unterstützt die Landesregierung die Rehabilitationseinrichtungen (-kliniken) bei der Umsetzung der Klimaschutzziele?
34. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass mehr Krankenhauseinweisungen durch Klimaeinflüsse in den Krankenhäusern zu keiner Überlastung führen werden?
35. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass mehr Notrufe durch extreme Klimaereignisse zu keiner Überlastung der Notfallversorgung führen?
36. Welche prognostizierten Auswirkungen haben Klimaveränderungen nach Erkenntnis der Landesregierung auf übertragbare Erkrankungen in NRW?
37. Welche prognostizierten Auswirkungen haben Klimaveränderungen nach Erkenntnis der Landesregierung auf nicht-übertragbare Erkrankungen in NRW?
38. Welche prognostizierten Auswirkungen haben Klimaveränderungen nach Erkenntnis der Landesregierung auf die seelische Gesundheit der Menschen in NRW?

## **II. Gesundheitsaufklärung, -kommunikation und Medien**

39. Welche Institutionen in NRW beschäftigen sich strukturell mit der Aufklärung von Klimaeinflüssen auf die Gesundheit von Menschen?
40. Wie ist die Aufklärung über den Zusammenhang von „Klima“ und „Gesundheit“ in den Institutionen des Landes NRW, beispielsweise im öffentlichen Gesundheitsdienst oder öffentlich-rechtlichen Rundfunk, gesetzlich verankert?

41. Welche Kommunikationsstrategie verfolgt die Landesregierung zur Aufklärung gesundheitlicher Folgen durch die Klimakrise?
42. Welche Schritte wird die Landesregierung unternehmen, um die Gesundheitskompetenz von Risikopatientinnen und -patienten zu verbessern?
43. Wie wird die Landesregierung in Zusammenarbeit mit der Kassenärztlichen Vereinigung die Hausärztinnen und -ärzte bei der Kontaktaufnahme mit Risikopatientinnen und -patienten bezüglich der Risikoaufklärung während Hitzeperioden unterstützen?
44. Welche Kampagnen plant die Landesregierung, die auf besonders temperaturabhängige Krankheiten hinweisen?
45. Wie will die Landesregierung alle Teile der Bevölkerung bezüglich der gesundheitlichen Risiken der Klimakrise aufklären?
46. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um Menschen mit Allergien (z.B. verursacht durch Pollen) für Präventionsmaßnahmen besser aufzuklären?
47. Welche öffentlichkeitswirksame Strategie verfolgt die Landesregierung, um den Tabakkonsum zu verringern?
48. Welche öffentlichkeitswirksame Strategie verfolgt die Landesregierung, um den Alkoholkonsum zu verringern?
49. Welche öffentlichkeitswirksame Strategie verfolgt die Landesregierung, um den Konsum anderer legaler psychotroper Substanzen zu verringern?
50. Welche öffentlichkeitswirksame Strategie verfolgt die Landesregierung, um den Konsum illegaler psychotroper Substanzen zu verringern?
51. Welche Schritte plant die Landesregierung, um auf die Gefahr zunehmender UV-Strahlung hinzuweisen?
52. Wie plant die Landesregierung soziale Medien für zielgruppenspezifische Kommunikation zu Klimaschutzfragen einzubinden?
53. Wie plant die Landesregierung Medien im Allgemeinen für zielgruppenspezifische Kommunikation zu Klimaschutzfragen einzubinden?

### **III. Klima-, Umwelt-, Natur- und Artenschutz**

54. Wie will die Landesregierung ökologische Nachhaltigkeiten und gesundheitliche Chancengerechtigkeit auf ihre politische Agenda setzen?
55. Wie schätzt die Landesregierung die Auswirkungen der Klimakrise auf NRW bis 2045 ein?
56. Wie schätzt die Landesregierung die Auswirkungen der Klimakrise konkret auf die Gesundheit der Menschen in NRW bis 2045 ein?

57. Welche (rechtlichen) Hürden erkennt die Landesregierung für mehr klimagesunde Maßnahmen?
58. Wie will die Landesregierung diese Hürden konkret abbauen?
59. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den Zusammenhang von Artenschutzmaßnahmen und der Gesundheit von Menschen in NRW?
60. Welche Tierarten sind aufgrund der klimatischen Veränderungen künftig in NRW zu erwarten?
61. Welche Tierarten sind aufgrund der klimatischen Veränderungen künftig in NRW nicht mehr oder im geringeren Bestand zu erwarten?
62. Welche Infektionserkrankungen werden künftig aufgrund des Auftretens „neuer“ Tierarten in NRW als Vektoren nach Einschätzung der Landesregierung erwartet?
63. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um die Verbreitung invasiver Arten (z.B. Japanische Buschmücke oder Asiatische Tigermücke) zu verhindern?
64. Wie schätzt die Landesregierung das zunehmende Risiko von Zoonosen im Zusammenhang mit der Klimakrise in NRW ein?
65. Welche Schritte unternimmt die Landesregierung, um den Befall von Blaualgen in Badestellen und Seen (z.B. auch Freibädern an Seen) zu verhindern?
66. Wie sollen vorhandene Grünflächen und Naherholungsgebiete für Menschen leichter zugänglich gemacht werden?
67. Wie plant die Landesregierung, die Luftverschmutzung in NRW zu reduzieren?
68. Wie will die Landesregierung die Wasserversorgung von Sträuchern, Grünflächen und Bäumen vor dem Hintergrund längerer Hitzeperioden sicherstellen?
69. Wie konkret soll Umweltverschmutzung in NRW verringert werden?
70. Wie konkret soll Umweltverschmutzung durch Unternehmen in NRW reduziert werden, ohne die Wirtschaft gleichzeitig zu schwächen?
71. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung zur Bekämpfung von Umweltkriminalität?

#### **IV. Gesunde Ernährung und Landwirtschaft**

72. Unterstützt die Landesregierung strukturell das Ernährungskonzept „planetary health diet“ der EAT-Lancet Commission?
73. Falls ja, wie unterstützt die Landesregierung die Bekanntmachung und Verbreitung der „planetary health diet“?
74. Wie werden Ärztinnen und Ärzte in die Kommunikation über „planetary health diet“ von der Landesregierung eingebunden?

75. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Verwendung von Antibiotika und anderen Arzneimitteln im Zusammenhang mit multiresistenten Erregern, insbesondere solchen, die von Tieren auf Menschen übertragen werden können?
76. Wie will die Landesregierung Eltern über eine ausgewogene und gesunder Ernährung für Kinder und Jugendliche aufklären?
77. Wie plant die Landeregierung die Ernährungsbildung im Sinne einer nachhaltigen (ökologisch, ökonomisch, sozial) und gesunden Ernährung zu stärken?
78. Was plant die Landesregierung um allen Kindern und Jugendlichen den Zugang zu einer ausgewogenen und gesunden Ernährung möglich zu machen?
79. Welche gesundheitlichen Folgen eines unausgewogenen Fleischkonsums erkennt die Landesregierung für die Gesundheit der Menschen?
80. Wie will die Landesregierung den hohen Fleischkonsum in NRW reduzieren?
81. Wie will die Landesregierung die Massentierhaltung und die damit einhergehenden Treibhausgasemissionen der Landwirtschaft wirksam reduzieren?
82. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung zur Förderung der Tiergesundheit im Zusammenhang mit der voranschreitenden Klimakrise (für Haus-, Nutz-, und Weidetiere)?
83. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung um die Herstellung regionaler Produkte zu erhöhen?
84. In Österreich wird gratis Wasser über die Aktion „Dei Durscht is' mir ned wurscht!“ für Menschen bereitgestellt: Wie will die Landesregierung vergleichbare Projekte in NRW möglich machen?
85. Welche vergleichbaren Projekte gibt es bereits in NRW? (Bitte aufschlüsseln nach Kommunen.)
86. Welche Entwicklungen bei lebensmittelassoziierten Infektionen und Intoxikationen erwartet die Landesregierung aufgrund der zu erwartenden Klimaveränderungen in NRW?

#### **V. Katastrophen-, Krisen- und Pandemieprävention**

87. Welche Anpassungsmaßnahmen verfolgt die Landesregierung zum Schutz von Gesundheits- und Pflegeeinrichtungen vor Unwetterereignissen und höherer Gewalt?
88. Welche Monitoring- und Forecast-Infrastrukturen existieren nach Kenntnisstand der Landesregierung zur frühzeitigen Erkennung von, Prävention vor und Reaktion auf die Verbreitung von Infektionserkrankungen?
89. Welche Vorbereitungen trifft die Landesregierung für die Katastrophen- und Bevölkerungsschutzstrukturen in Hinblick auf Klimaresilienz?

90. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass Daten schneller verfügbar sind, um Hochwassergefahren oder Hitzeperioden besser einzuschätzen?
91. Was plant die Landesregierung, um die Zusammenarbeit der unterschiedlichen Akteure des Gesundheitswesens sowie Städten und Gemeinden in Bezug auf Klimaereignisse zu verbessern?
92. Welche Unterstützungsmaßnahmen stellt die Landesregierung den Ärztinnen und Ärzten für das Krisenmanagement während extremer Klimaereignisse in Aussicht?
93. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Notfallversorgung auf extreme Klimaereignisse einzustellen?
94. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass die psychotherapeutische Versorgung in Krisensituationen für Betroffene schnell und niedrigschwellig zugänglich ist?

## **VI. Armut, Arbeit und soziale Teilhabe**

95. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über die Auswirkungen der Klimakrise auf die Gesundheit von Menschen im Zusammenhang mit sozialer Benachteiligung, sozialer Isolation und Einsamkeit?
96. In welchem Maße sind nach Erkenntnissen der Landesregierung von Armut betroffene und bedrohte Menschen stärker von Gesundheitsrisiken wie Lärm, Schmutz, Feinstaub, Lichtverschmutzung, Bewegungsmangel, Mangel- und Fehlernährung betroffen?
97. Welche Strategie verfolgt die Landesregierung zum Schutz der Gesundheit von armutsbetroffenen und -bedrohten Menschen vor klimatischen Veränderungen?
98. Welche Hitze- und Kälteschutzkonzepte gibt es für von Obdachlosigkeit und Armut betroffene Menschen in NRW?
99. Welche Anpassungen gibt es im Bereich Hitze-, Kälteschutz und Extremwetterereignisse für von Obdachlosigkeit betroffene Menschen?
100. Welche Anpassungen und Maßnahmen gibt es zum Schutz vor Extremwetterereignissen und im Bereich Hitze- und Kälteschutz für weitere besonders vulnerable Gruppen?
101. In wie vielen Kommunen gibt es die Möglichkeit für Obdachlose Lebensmittel sicher und kühl aufzubewahren (Bitte aufschlüsseln nach Kommunen, Standort der Möglichkeit.)?
102. Welche Planungen gibt es von der Landesregierung, kostenloses Trinkwasser im öffentlichen Raum zur Verfügung zu stellen? (vgl. etwa Handlungsempfehlung 21 der Enquetekommission „Gesundes Essen. Gesunde Umwelt, Gesunde Betriebe“)
103. In wie vielen Kommunen gibt es öffentliche und kostenlose Trinkwasserspender? (Bitte aufschlüsseln nach Kommunen, Anzahl der Trinkwasserspender und Standort.)
104. Welche Trinkwasserspender sind auch im Frühling, Herbst und Winter in Betrieb? (Bitte aufschlüsseln nach Kommunen, Anzahl der Trinkwasserspender und Standort.)

105. Welche Präventions- und Hitzeschutzkonzepte gibt es für besonders hitzegefährdete Gruppen?
106. Welche Präventions- und Kälteschutzkonzepte gibt es für besonders kältegefährdete Gruppen?
107. Welche Anpassungen an den Klimawandel gibt es in NRW für Einrichtungen für Menschen mit Behinderung?
108. Welche Maßnahmen werden bei Einrichtungen für Menschen mit Behinderung präventiv ergriffen?
109. Welche Unterstützung erfahren Träger von Einrichtungen für Menschen mit Behinderung beim Thema Klimagesundheit und Prävention landesseitig dabei?
110. Welche klimagetriebenen Veränderungen erwartet die Landesregierung auf dem Arbeitsmarkt?
111. Welche klimagetriebenen Veränderungen erwartet die Landesregierung auf dem Ausbildungsmarkt?
112. Welche Präventions-, Hitze-, und Kälteschutzkonzepte gibt es im Bereich Arbeitsschutz in NRW?
113. Welchen Stellenwert haben die Themen rund um „Klima“ und „Gesundheit“ beim Arbeitsschutz in NRW?
114. Welche Maßnahmen werden im Bereich Klimagesundheit und Arbeitsmarkt landesseitig ergriffen?
115. Welche klimabedingten Veränderungen auf die Tages- und Wochenarbeitszeit erwartet die Landesregierung?
116. Welche klimabedingten Veränderungen auf Pausen- und Ruhezeiten erwartet die Landesregierung?
117. Unter welchen Bedingungen würde die Landesregierung die Einführung einer „Siesta“ nach Vorbild in südlichen, europäischen Staaten diskutieren und evtl. empfehlen?

## **VII. Kommunen, Stadtentwicklung, Mobilität und Sport**

118. Welche klimaschützenden und -resilienten Stadtentwicklungskonzepte empfiehlt und fördert die Landesregierung, welche präventiv auf somatische und seelische Erkrankungen wirken?
119. Welche Kommunen in NRW verfügen über Hitzeschutzaktionspläne?
120. Welche Kommunen in NRW verfügen über öffentliche Hitze- und Kälteschutzräume im Falle von Extremtemperaturereignisse?
121. Wie werden die Kommunen bei ihren Hitzeschutz- und Kälteschutzplänen von der Landesregierung konkret unterstützt?

122. Wie und wann hat sich die Landesregierung mit den Kommunen über einen besseren Hitze- und Kälteschutz ausgetauscht?
123. Wie plant die Landesregierung die Zusammenarbeit zwischen Land und Kommunen zur Verbesserung des Hitze- und Kälteschutzes zu verbessern?
124. Welche gesundheitsfördernden Mobilitätsangebote fördert das Land NRW?
125. Wie plant die Landesregierung, die Kommunen bei nachhaltigen Mobilitätsangeboten stärker zu unterstützen?
126. Wie sollen Kommunen beim Ausbau von Fahrradwegen durch landeseigene Projekte und Fördermöglichkeiten unterstützt werden?
127. Welche Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen fördert die Landesregierung für öffentliche und private Sportstätten?
128. Welche Maßnahmen existieren im Umgang mit Großsportereignissen und Extremwetter wie Hitze im Sommer?
129. Was tut die Landesregierung konkret, um mehr Kindern und Jugendlichen Schwimmen beizubringen?
130. Welche Maßnahmen verfolgt die Landesregierung um Schwimmhallen im Winter und Freibäder im Sommer als Bestandteile kommunaler Hitze- und Kälteschutzräume zu integrieren?
131. Welche Maßnahmen unternimmt die Landesregierung, um die Kommunen bei der Reduzierung von Luftverschmutzung zu unterstützen?
132. Welche Fördermaßnahmen erhalten Kommunen, um in den Innenstädten und/oder öffentlichen Plätzen Trinkwasserbrunnen aufzustellen?
133. Wie will die Landesregierung sicherstellen, dass zukünftig frei zugängliche Trinkwasserbrunnen flächendeckend vorhanden sind?
134. Welche Schritte plant die Landesregierung, um Sonnencreme-Spender (siehe Niederlande) in Freibädern, Seen und an öffentlichen Plätzen zu installieren?
135. Wie wird die Landesregierung Kommunen dabei unterstützen, mehr Grün-, Kühlungs- und Erholungsflächen zu schaffen?
136. Welche Schritte unternimmt die Landesregierung, um mehr Bäume in den Kommunen zu pflanzen?

#### **VIII. Geschlechtergerechte Medizin, Gleichstellung und Alleinerziehende**

137. Über welche Erkenntnisse verfügt die Landesregierung zur unterschiedlichen Wirkung und Betroffenheit von Klimaereignissen und -veränderungen auf die Gesundheit von Männern, Frauen und Menschen mit diverser Geschlechtsidentität?
138. Welche Unterschiede in Wirkung und Betroffenheit durch Klimaveränderungen stellt die Landesregierung bei den unterschiedlichen Gruppen im hohen und höchsten Alter fest?
139. Welche Klimaanpassungs- und Klimaschutzmaßnahmen forciert die Landesregierung in Hinblick auf Frauenheilkunde, Geburtshilfe, Schwangerschaftskonfliktberatung, sexueller und reproduktiver Gesundheitsaufklärung?
140. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den Einfluss von Hitzeperioden auf das Risiko für Frühgeburten?
141. Welche Erkenntnisse hat die Landesregierung über den Einfluss von Hitzeperioden auf Gesundheitsrisiken während der Schwangerschaft?
142. Welche Gesundheitsrisiken und zusätzlichen Belastungen im Zusammenhang mit Klimaveränderungen sind bei Alleinerziehenden in NRW festzustellen oder anzunehmen?
143. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung, um insbesondere Alleinerziehenden, pflegenden und altersarmen Frauen bei den durch die Klimakrise steigenden Kosten für Lebensmittel, Mieten, Energie und Mobilität zu unterstützen?
144. Wie können Frauen stärker von der Landesregierung unterstützt werden, um klimafreundliches Verhalten, steigende Preise für Lebensmittel, Mieten, Energie und Mobilität zu finanzieren?
145. Inwieweit verankert die Landesregierung Geschlechterperspektiven in klimapolitischen Maßnahmenprogrammen?
146. Welche Genderexpertise kann die Landesregierung in ihren Ressorts und entsprechenden Gremien, die sich mit Klimaschutzpolitik befassen, aufweisen?
147. Wie können die Wirkungsmechanismen zwischen Klimapolitik und Geschlechtergerechtigkeit in Form von Daten (besser) gefasst werden?
148. Wie können die Wirkungsmechanismen zwischen Klimapolitik und gesellschaftlichen Geschlechterverhältnissen strukturell adressiert werden?

## **IX. Familie, Kinder und Jugend**

149. Welche Maßnahmen ergreift die Landesregierung in Hinblick auf Spielzeuge in Kindertagesstätten welche frei von toxischen und hormonverändernden Materialien sein müssen?
150. Welche Konzepte zur Aufklärung über den Zusammenhang von Klima und Gesundheit werden bereits im Kinderalter angewandt?

151. Welche Klimaanpassungsmaßnahmen werden beispielsweise zum verstärkten Schutz vor UV-Strahlung, Luftschadstoffen und Allergenen in Kindertageseinrichtungen und Kindertagespflegenestern empfohlen und gefördert?
152. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über giftige Stoffe in (importierten) Spielzeugen für Kinder?
153. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass in NRWs Kitas nur Spielzeuge benutzt werden, die für Kinder ungefährlich sind?
154. Wie viele Kitas bieten in NRW nach dem DGE-Standard zertifizierte Mahlzeiten an?
155. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass Kinder in den Kitas eine auskömmliche und gesunde Ernährung erhalten?
156. Wie wird in den Bildungsgrundsätzen 0-10 mit dem Thema Nachhaltigkeit umgegangen? (Bitte die Umsetzung vor Ort erläutern.)
157. Welche Möglichkeiten haben Kitas und andere Einrichtungen der Jugendhilfe, versiegelte Flächen auf ihrem Gelände und der Nutzung der Haus- und Dachflächen klimaneutral zu gestalten?
158. Welche Vorkehrungen trifft die Landesregierung um Kindern und Jugendlichen einen sicheren und festen Platz im öffentlichen Raum, besonders bezogen auf ihre eigenständige Bewegung im Verkehrsraum, zu geben?
159. Wie hat die Landesregierung vor, bei der Städteplanung auf die Belange von Kindern und Jugendlichen und Familien einzugehen und hierbei vor allem unversiegelte und freie Flächen zur Erholung und zum freien Spiel zur Verfügung zu stellen?
160. Welche Maßnahmen trifft die Landesregierung, um Familien zu befähigen, Klimagesundheit für sich (er)leben zu können?

## **X. Schule, Bildung und Forschung**

161. Wie sind die Themen „Klima“ und „Gesundheit“ im Lernplan der Schulformen integriert? (Bitte nach den unterschiedlichen Schulformen auflisten.)
162. Welche Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen werden in den kommenden Jahren an nordrhein-westfälischen Schulen umgesetzt?
163. Welche Klimaschutz- und Klimaanpassungsmaßnahmen werden in den kommenden Jahren an nordrhein-westfälischen Hochschulen umgesetzt?
164. Welche Maßnahmen setzt die Landesregierung hinsichtlich des Hitze- und Kälteschutzes von Schülerinnen und Schülern um?
165. Welche Überlegungen gibt es seitens der Landesregierung, die bisher geltende „Hitzefrei“-Regelung zu überarbeiten?
166. Wie geht die Landesregierung mit einer potentiellen Zunahme von hitzefreien Schultagen in NRW um?

167. Welche Maßnahmen gibt die Landesregierung hinsichtlich der Klimaneutralität von Gebäuden beim Neubau oder der Sanierung von Schulgebäuden vor?
168. Inwiefern werden Lehrkräfte durch Fortbildungen hinsichtlich der Aufklärung, Anpassung und Prävention zum Thema „Klimagesundheit“ geschult?
169. Wie will die Landesregierung den Investitionsstau an den Schulen in NRW beenden?
170. Welche Bildungs- und Forschungseinrichtungen in NRW betreiben in besonderem Maße Forschung und Aufklärung zum Zusammenhang zwischen klimatischen Veränderungen und der menschlichen Gesundheit?
171. Wie werden Projekte und/oder Institutionen, die sich mit Klimagesundheit auseinandersetzen, von der Landesregierung gefördert?
172. Wie plant die Landesregierung, diese Projekte und/oder Institutionen (z.B. Hitzeschutzaktionsbündnisse, Pflegeverbände, Health-for-Future-Gruppen) stärker zu unterstützen?
173. Wie wird die Forschung folgender temperaturabhängiger Erkrankungen von der Landesregierung konkret intensiviert: Allergien (z.B. Heuschnupfen und Asthma)?
174. Wie wird die Forschung folgender temperaturabhängiger Erkrankungen von der Landesregierung konkret intensiviert: Infektionskrankheiten (z.B. durch blutsaugende Insekten, Culex pipiens und Japanische Enzephalitis)?
175. Wie wird die Forschung folgender temperaturabhängiger Erkrankungen von der Landesregierung konkret intensiviert: Herz-Kreislauf-, Nieren-, Gefäß-, Hirnerkrankungen?
176. Wie viel Fleisch wird in den Schulen in NRW von Kindern und Jugendlichen konsumiert?
177. Wie stellt die Landesregierung sicher, dass Kinder und Jugendliche eine auskömmliche und gesunde Ernährung erhalten?
178. Wann wird die Landesregierung das kostenlose Mittagessen in Schulen einführen?

#### **XI. Klima- und sozial-gerechte Wirtschaft, Cradle to Cradle und Energie**

179. Welche Potenziale misst die Landesregierung gerade bei der Verwendung von Kunststoffen in kreislaforientierten Produktionsprozessen hinsichtlich der gesundheitlichen Auswirkungen bei, wenn z. B. für die mechanische und chemische Rezyklierbarkeit hochwertigere Materialien und weniger umweltbelastende Chemikalien verwendet werden?
180. Wie fördert die Landesregierung strukturell das Konzept der konsequenten (und gesundheitsfördernden) Kreislaufwirtschaft, „Cradle to Cradle“?
181. Welche Auswirkungen auf die Gesundheit von Menschen im Umfeld von Energieinfrastruktur (aufgeschlüsselt etwa nach z. B. Braunkohletagebau, Stein- und

- Braunkohleverstromung, Gaskraftwerke, Windenergie- und PV-Anlagen, Biogasanlagen, Wasserstoffleitungen) sind der Landesregierung bekannt?
182. Wie lässt sich der Effekt einer konsequenten Defossilisierung der nordrhein-westfälischen Wirtschaft und der parallele Ausbau erneuerbarer Energien bis zur Klimaneutralität in NRW auf die prognostizierte globale Erderwärmung ab 2050 beziffern?
  183. Welche Förderprogramme und strukturellen Fördermaßnahmen setzt die Landesregierung zur Förderung einer gesundheits- und klimaresilienten Wirtschaft um?
  184. Wie plant die Landesregierung Start-ups zu fördern, die sich mit Klimaschutz und/oder Klimagesundheit auseinandersetzen?
  185. Welche Unternehmen in NRW sind der Landesregierung bekannt, die Geschäftsmodelle im Bereich von Gesundheitsfragen in Verbindung mit der Klimakrise verfolgen?
  186. Welche Initiativen plant die Landesregierung, um Klimaschutz für Unternehmen wirtschaftlich noch weiter zu attraktivieren?
  187. Welche wirtschaftlichen Konsequenzen würden nach Einschätzung der Landesregierung ein Verfehlen der Klimaschutzziele – des Pariser 1,5°C-Ziels – durch eine Erderhitzung auf über 2 bis 4 Grad Celsius auf die Wirtschaftsstruktur in NRW haben?
  188. Wie wirkt sich die Klimakrise nach Kenntnis der Landesregierung bereits jetzt auf die Wirtschaftsleistung der Unternehmen im Land bzw. die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer aus?
  189. Wie viele Arbeitsstunden sind in NRW im Jahr 2022 aufgrund von Hitze und Kälte verloren gegangen? (falls für 2022 noch keine Daten vorliegen, bitte die Daten für das nächstmögliche Jahr angeben)
  190. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um den Verlust von Arbeitsstunden durch Hitze und Kälte zu kompensieren?
  191. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Klimaanpassung von Unternehmen hinsichtlich der betrieblichen Organisation und Arbeitsstätten zu unterstützen?
  192. Welche Maßnahmen plant die Landesregierung, um die Klimaanpassung von Unternehmen in NRW hinsichtlich der Produktionsprozesse und neuer Geschäftsfelder zu unterstützen?
  193. Welche Schritte plant die Landesregierung, um das betriebliches Gesundheitsmanagement in Unternehmen auszuweiten?
  194. Wie sind die volkswirtschaftlichen Folgekosten (Gesundheitswesen, Arbeitsbelastung usw.) durch Fehlernährung und ernährungsinduzierte Krankheiten zu beziffern?
  195. Wie wirkt sich die Klimakrise perspektivisch auf Lebensmittelpreise diverser Grundnahrungsmittel aus?

**XII. Übergeordnetes**

196. Welche Abteilungen und Referate der Ministerien der Landesregierung beschäftigen sich mit dem Themenkomplex „Klimagesundheit“?
197. Welche Aktivitäten entfaltet die Landesregierung mit anderen Landesregierungen, der Bundesregierung, Institutionen der Europäischen Union oder anderen Ländern zum Themenkomplex „Klimagesundheit“?
198. Inwieweit plant und bereitet die Landesregierung eine ganzheitliche und ministeriumsübergreifende Strategie zum Themenkomplex „Klimagesundheit“ vor?
199. Welche Schritte hat die Landesregierung bereits unternommen, um eine ganzheitliche und ministeriumsübergreifende Strategie zu entwickeln?
200. Welchen Austausch pflegt die Landesregierung mit Partnerländern und Partnerregionen zu den Themen „Klima“ und „Gesundheit“?
201. Wie oft, in welchem Kontext und mit welchem Ergebnis hat die Landesregierung sich mit Organisationen und Personen (z.B. Stiftung „Gesunde Erde, Gesunde Menschen“ und KLUG – Deutsche Allianz Klimawandel und Gesundheit e.V.) bisher ausgetauscht?
202. Welche Erkenntnisse zieht die Landesregierung aus dem laufenden Projekt der Bundesregierung „KlimGesundAkt“, welche durch das Robert-Koch-Institut durchgeführt wird?
203. Wie implementiert die Landesregierung die „One-Health“- und „Health in all Policies“-Ansätze strukturell und ganzheitlich in den Ministerien und Gremien der Landesregierung?

Jochen Ott  
Sarah Philipp  
Lisa-Kristin Kapteinat  
Alexander Vogt

und Fraktion